



INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

HAGIA SOPHIA

Am 27. Dezember 537 wurde die Hagia Sophia mit einer feierlichen Prozession eingeweiht. Die große Kuppel wurde in der Ost-West Achse durch Halbkuppeln gestützt. Die Nord-Süd-Achse jedoch hatte keine Stützen dieser Art. Diese **Bau-Problematik** hatte zur Folge, dass die Kuppel schon 557 einriss. Die Kuppel und die Ost-Halbkuppel stürzten durch ein Erdbeben im Jahre 558 völlig ein.

Justinian war inzwischen 76 Jahre alt. Die Architekten Antemios und Isidoros schon tot. Eine Kommission, die der junge Neffe von Isidoros leitete, entschied die Kuppel sieben Meter höher zu bauen und Streben zur **Verstärkung der Außenwände** einzuführen. Diese Kuppel, die teilweise 989 und 1346 ebenfalls einstürzte, überlebte in der neuen Form bis heute.

Wichtige Dekorationselemente der Kirche sind die **Marmorverkleidungen** an den Innenwänden und auf den Bodenflächen. Diese zeigen die Vielfalt der Quellen des Kaiserreiches. Die Kapitelle, die Zier- und Eckbordüren aus Stein, hatten ebenfalls eine hohe Qualität. Die Kuppel war mit **goldfarbenen Mosaiken** geschmückt. Mit Hilfe von 90 Fenstern (40 davon am Kuppelrand) glänzten diese Flächen.

POLITISCHE LAGE

Nach Justinians Siegen über die Vandalen (534) und die Goten (541) wurden die gefangenen Kom-

mandanten in einer Parade vor Kaiser und Volk geführt. Ein solcher Triumph war ihm gegen die Perser nicht vergönnt. Die Perserkriege waren auch der Grund, warum Byzanz unter Umgehung des Sassanidenreichs **Anschluss an die Seidenstrasse** suchte und fand.

Mit dem erfolgreichen ins Jahr 552 datierten Schmuggel von Seidenspinnerräupen aus China waren die Anfänge einer Textilindustrie gegründet. Diese Industrie, die ab dem 7. Jahrhundert nicht mehr auf Rohseide basierte, wurde in Konstantinopel in Werkstätten beim Grossen Palast entwickelt. Die Gewänder der kaiserlichen Familie waren mit Purpur gefärbte Seidengewebe und wurden so wie Elfenbein und Edelsteine Symbole für **byzantinischen Luxus**.

Die militärischen Erfolge von Justinians Kommandeuren an vielen Fronten dürfen nicht über die **Alltagsprobleme**

der Hauptstadt hinwegtäuschen. So berichteten Quellen von Mangel an Öl, Wein und Brot. Nur wenn die Lagerhäuser mit der mediterranen Trias gefüllt waren, war Konstantinopel regierbar. Die 542 ausgebrochene und in den kommenden zwei Jahrhunderten immer wieder auftretende **Pest** führte zu einem deutlichen Bevölkerungsrückgang.

Dr. Meryem Findikgil

Nächsten Monat:
Das Mittelalter in Konstantinopel.



Innenraum der Hagia Sophia